









• **Anfahrt** Das Kloster liegt rund 1,5 km vom Zentrum. Vom San Rocco Square (Bushaltestelle) führt eine Ausfallstraße in Richtung Paleokastrítsa (ausgeschildert). Schräg gegenüber dem Hospital, auf der linken Straßenseite, trifft man auf das Kloster.

**Museum Kapodistrias:** Graf Ioannes Antonios Kapodistrias ist einer der berühmtesten Söhne Korfus. Jedes Schulkind in Griechenland kennt seinen Namen. Kapodistrias wurde am 11. Februar 1776 auf Korfu geboren. Seit 1808 stand er als Diplomat in russischen Diensten, und er brachte es 1815 zum Staatssekretär im Außenministerium. Kapodistrias trat 1821 wegen seiner vom russischen Zaren Alexander I. missbilligten Unterstützung des griechischen Freiheitskampfes zurück und ging in die Schweiz. Von 1827 bis 1831 war er Regent Griechenlands. Am 9. Oktober 1831 wurde er in Náfplion (Peloponnes) ermordet.

Die vornehme, von einem verwilderten Park umgebene Villa war einst das Sommerhaus Kapodistrias' und dient heute als Museum. Das von Pinien und Zypressen umgebene Herrschaftshaus liegt versteckt auf einem Bergrücken, 5 km nördlich von Korfu-Stadt. Die Anfahrt ist nicht ganz einfach, aber reizvoll: vom Zentrum zuerst an der Ostküstenstraße in Richtung Gouviá, nach 3 km links zum verwinkelten Dorf Potamós. Am Ortsende gabelt sich der Weg, dem Wegweiser links nach Evropoúli folgen. Ab hier ist das Museum mit braunen Wegweisern ausgeschildert. Ca. 1 km außerhalb, nordwestlich von Evropoúli, trifft man oberhalb der Straße auf den (leicht zu übersehenden) Eingang (Metalltor) der Villa.

**Öffnungszeiten** Das Museum ist täglich außer Mo 9–13 Uhr geöffnet.

### Baden

Schwimmen und Sonnenbaden sind in der Stadt Korfu nur bedingt möglich. Im Norden gibt es so gut wie überhaupt keine Möglichkeiten, die Hafenanlagen ziehen sich kilometerweit hin. Dennoch drei Empfehlungen:

Im Zentrum liegt ein kleines, wenig bekanntes Strandbad abseits des Verkehrs. Es befindet sich (nördlich) hinter dem Gouverneurspalast. Der kleine Strand mit langem Holzsteg im Stadtteil Faliraki, unterhalb der Altstadt, eignet sich jedoch nur zur Abkühlung. Leichter Einstieg, Umkleidekabinen. Es gibt auch eine Strandbar. Das Bad wird von vielen Kindern und Jugendlichen aus dem benachbarten Campiello-Viertel bevölkert. Schatten spenden ein paar Akazien. Eintritt knapp 1 €, das Wasser ist aber nicht immer sauber.

Am östlichen Rand der Altstadt (am südlichen Rand der Esplanade), unterhalb der Uferstraße Dimokratias (beim Hotel Corfu Palace), befinden sich der Segelclub und der Beachclub. Den kleinen Strand benutzen auch Altstadtbewohner, um an heißen Sommertagen mal eine Runde im Meer zu schwimmen.

**Strandbad Mon Repos:** Zu den schönsten Möglichkeiten sich abzukühlen gehört das Strandbad Mon Repos. Es liegt in der Garítsa-Bucht, etwa 2 km südlich der Altstadt: Duschen, Schatten spendende Laubbäume, Taverne, Liegestuhlverleih, Kinderspielplatz und langer Steg. Hier kann man auch einen ganzen Badetag verbringen. Der Strand ist schmal und flach. Der Weg von der Altstadt entlang der Uferstraße Dimokratias ist (trotz des Verkehrs) ein Vergnügen. Eintritt 1,50 €, Kinder 0,70 €.



*Blick von der Insel Vido auf Korfu-Stadt*

### **Insel Vido: Oase der Ruhe und Paradies für Flora und Fauna**

Wer sich vom quirligen Zentrum mal erholen möchte, dem winkt ein besonderer Genuss. Mit einem Fährboot kann man sich zur kleinen Insel Vido, nur 1,5 km vom Altstadt-Hafen, übersetzen lassen (hin und zurück 1 €) und betritt damit eine andere Welt. Vido ist eine Oase der Ruhe und ein Paradies für Flora und Fauna. Seit 1993 besteht auf dem Inselchen ein Wildtier- und Vogelschutzzentrum. In diesem Naturpark sind Autos verboten. Im Norden der Insel lädt eine kleine Bucht zum Baden, erst Kies-, dann Sandstrand, Tische und Bänke fürs Picknick sind vorhanden (Lesertipp von Marianne und Franz Maurer aus Meggen).

Im Rahmen der ökologischen Schutzmaßnahmen wurde darauf geachtet, das Eiland in seiner Ursprünglichkeit zu erhalten. Von der Anlegestelle führt ein bequemer Weg die malerische Küste entlang. Nach 800 m in östlicher Richtung trifft man auf ein monströses serbisches Soldatendenkmal. Auf der Insel gibt es auch ein Ferienlager und ein ausgedehntes Pfadfindergelände. Immer wieder begegnet man Inselbewohnern wie Ziegen, Schafen und Fasanen. Für die interessante Inselumrundung braucht man rund eineinhalb Stunden. Doch auf Vido kann man problemlos auch den ganzen Tag verbringen. Wer kein Freund von Picknicks ist, kann in der Taverne an der Anlegestelle einkehren, wo auch die Fährleute an ihrem Ouzo nippen. Die Fähren legen übrigens zu jeder vollen Stunde (mit Ausnahme der Siesta) in Korfu-Stadt ab und zu jeder halben Stunde wieder zurück. Letzte Fähre um 1 Uhr nachts, in der Nebensaison allerdings deutlich früher (am besten den Fährmann fragen).

Wer die Unterwasserwelt von Vido kennen lernen möchte, sollte einen Ausflug (samt Seehundvorführung) mit der „Kalypto Star“ unternehmen (am alten Hafen von 10 bis 18 Uhr zu jeder vollen Stunde, Ticket 14 €, Kinder 8 €), die speziell für Unterwasser-Besichtigungsfahrten ausgerüstet ist.